

NACHGEFRAGT

«Kleinkinder lernen spielend Deutsch»

Seit September 2009 finden im Kanton Graubünden im Rahmen eines Integrationsprojekts in Spielgruppen, Kindertagesstätten und Kindergärten von Landquart bis Sils im Engadin Deutschkurse für fremdsprachige Kinder im Vorschulalter statt. Da die Rückmeldungen positiv sind, wurde die Projektphase verlängert und die Deutschkurse werden auch im kommenden Schuljahr angeboten. Die Deutschkurse basieren auf dem Lernkonzept von «Wunderfütz und Redebütz – Spracherziehung für Kinder», das von Sibylle Wietlisbach-Zwyssig aus Hünenberg See (ZG) stammt.

«Bündner Tagblatt»: Sibylle Wietlisbach-Zwyssig, weshalb sollen bereits Vorschulkinder Deutschkurse besuchen?

Sibylle Wietlisbach-Zwyssig, Primarlehrerin/Fachkraft für frühkindliche Sprachförderung: Kinder besitzen in ihrer frühen Lebensphase eine natürliche Neugier und einen prägenden Wissensdurst. Wie Studien belegen, ist das menschliche Gehirn dann so formbar wie



Sibylle Wietlisbach-Zwyssig, Fachkraft für frühkindliche Sprachförderung. (ziv)

später nie wieder. Dies sind die besten Voraussetzungen, Kinder auch in ihrer sprachlichen Entwicklung möglichst früh zu fördern. Wir arbeiten nach dem Prinzip 'Spielend Deutsch lernen', das genau auf das Alter der Kinder zugeschnitten ist.

An welche Kinder richtet sich Ihr Lernkonzept 'Wunderfütz und Redebütz'?

Unser Kursangebot richtet sich grundsätzlich an alle Kinder zwischen drei und sechs Jahren, um sich die Welt der deutschen Sprache Stufe um Stufe anzueignen. Vor allem Kinder im Vorschulalter haben einen angeborenen Entdeckergeist, sind speziell neugierig und daher motiviert, Neues zu entdecken und zu lernen.

Und wie laufen die Deutschkurse für Kinder im Vorschulalter ab?

Jede Woche bringt die Lehrperson eine Kiste mit neuem Lernmaterial zu ausgewählten, kindgerechten Themen mit. So trainieren die Kinder spielerisch und mit allen Sinnen die deutsche Standardsprache. Vorschulkinder können Begriffe noch nicht auf der abstrakten Ebene, zum Beispiel nur mit Karten und Computerprogrammen, erlernen. Sie brauchen eine ganzheitliche Förderung, um Sprache zu begreifen. Um Fortschritte machen zu können, ist es entscheidend, Wortschatz, Satzbildung, Aussprache und Sprachrhythmus in altersgerechten und kleinen Portionen zu unterrichten. Wir führen jeweils zwei Kursgruppen; eine für Drei- und Vierjährige, eine für Fünf- und Sechsjährige.

Weshalb werden die Deutschkurse im Rahmen eines kantonalen Integrationsprojekts angeboten?

Weil verschiedene Studien aufzeigen, dass eine frühe Förderung der deutschen Sprache die Integration begünstigt. Und Fachleute sind der Überzeugung, dass Kinder mit einer anderen Herkunftssprache möglichst früh und bereits vor dem Eintritt in den Kindergarten in den Kontakt mit der deutschen Sprache kommen sollen. Denn dies erleichtert den Kindern den Start in unser Bildungssystem. Langfristig wird dadurch auch die weiterführende Schullaufbahn beeinflusst und schlussendlich profitiert das ganze Umfeld. (ziv)

► «Früh übt sich ...»

Integrationsprojekt

Früh übt sich – auch beim Deutschlernen

Mit Spiel und Spass und viel Geduld führt Rita Zanetti die Dreikäsehochs des Kinderhauses St. Josef in Chur an die deutsche Sprache heran. Die Deutschkurse für Fremdsprachige im Vorschulalter sind Teil eines kantonalen Integrationsprojekts.

Von Verena Zimmermann

Dass sie einen Deutschkurs für Fremdsprachige im Vorschulalter besuchen, ist den drei- bis fünfjährigen Mädchen und Buben des Kinderhauses St. Josef in Chur gar nicht bewusst. Die drei bis maximal acht Dreikäsehochs aus fünf Nationen, die sich jeweils dienstags und mittwochs am frühen Vormittag in einem Parterre-Zimmer bei Rita Zanetti einfinden, erleben die intensive halbe Stunde, die sie singend und spielend verbringen, vielmehr als regelmässige Abwechslung in ihrem Krippenalltag.

Sprachgefühl entwickeln

Ihre Kurskinder würden in fremd- oder zweisprachigen Familien aufwachsen, weshalb die deutsche Sprache, welche die Kinder beim Eintritt in den Kindergarten optimalerweise mehr als nur ansatzweise verstehen und sprechen können, nur wenig gefördert werde, sagt Zanetti, die über eine Ausbildung als Kindergärtnerin und Heilpädagogin verfügt. «Im Kurs gewöhnen sich die Kinder an den



Aufmerksam hören die Kurskinder zu, wenn Rita Zanetti eine Froschgeschichte auf Hochdeutsch erzählt. (Fotos Verena Zimmermann)

Rhythmus der deutschen Sprache und entwickeln ein Gefühl dafür.» Derart können bereits Grundsteine für die späteren Bildungschancen gelegt werden.

Zanetti unterstützt den natürlichen Lernprozess der Vorschulkinder, indem sie sie mit Spiel und Spass und viel Geduld zum Sprechen animiert. Jede Woche steht eine neue Themenkiste mit viel Kursmaterial zur Verfügung, das alle Sinne anregt. In so einer Themenkiste steckt alles, was kleine Mädchen und Buben über Hexen oder Piraten, Indianer oder Autos,

Frösche oder Prinzessinnen wissen möchten. Das macht neugierig und weckt die Motivation. So werden in den Deutschkursen Kinderlieder gesungen, Versli aufgesagt, Tänzchen und Bewegungsspiele gemacht und Geschichten erzählt. Alles in Hochdeutsch. Bei vollster Konzentration.

Erste Fortschritte

Die Deutschkurse für Fremdsprachige im Vorschulalter sind Teil eines kantonalen Integrationsprojekts, welches unter der Leitung der Integrationsdelegierten

Patricia Ganter steht. Seit dem Start des Pilotkurses im Churer Kinderhaus St. Josef vom September 2009 sind laufend neue Kurse dazugekommen. So in der Kinderkrippe Cosmait in Chur sowie in je einer Spielgruppe in Domat/Ems, Landquart und Thusis. Weitere Kurse sind in Planung.

Seit dem Kursstart im vergangenen Herbst hätten alle ihre «Schüler» Fortschritte gemacht, sagt Zanetti. Dies sowohl im Umgang mit der deutschen Sprache, aber auch was das soziale Verhalten der Kinder angeht.



Die Vorschulkinder werden spielerisch an die deutsche Sprache herangeführt.



Batänja

Wieder Bergfest

Das traditionelle Batänja-Bergfest lädt die Besucher am nächsten Sonntag, 25. Juli, auf den Haldenstein Hausberg ein. Knapp zwei Wegstunden von Haldenstein entfernt, auf 1400 Metern Höhe und in einer Mulde von Wind geschützt, liegt die ehemalige Walsersiedlung Batänja. Bis 1868 noch ganzjährig bewohnt, sind die verschiedenen Maiensäss-Hütten heute laut Mitteilung geschätzter Erholungsraum in intakter Natur.

Der Batänja-Verein organisiert am Sonntag, 25. Juli, ab etwa 10 Uhr das Bergfest. Kulinarisches, Musikalisches und Spiele für Jung und Alt gibt es am Sonntag. Zudem den Plauschwettkampf um den Titel des Steinstoss-Königs von Batänja. Ab Haldenstein und Untervaz ist die Route markiert. (bt)

Erzählung

Märchenschätze

Als Rahmenprogramm zu den Schweizerischen Lehrerfortbildungskursen in Chur (swch) gewähren die beiden Fachfrauen Doris Portner und Anna Ratti am Dienstag, 20. Juli, um 20 Uhr Einblick in die reich gefüllte Märchentruhe Graubündens. Erzählt wird in Deutsch, es gibt aber auch romanische und italienische Kostproben. Der Anlass ist öffentlich, eine Reservation unter Telefon 081 252 61 40 erforderlich. Portner ist Gründerin des Märchenkreises Chur. Sie setzt sich als Märchenpädagogin und -erzählerin mit grossem Engagement für die Verbreitung der Märchen und die alte Volkskunst des Erzählens ein. Ratti erzählt laut Mitteilung Märchen in den drei Kantonssprachen aus den Talschaften Graubündens. (bt)

Helsana

Gewinnerinnen

Am letzten Juni und am ersten Juli-Wochenende fand in Maienfeld das Bündner Glarner Kantonalturnfest 2010 statt. Die Helsana hat als Sponsor Äpfel und Ballone verteilt sowie Gutscheine für eine Laufausrüstung verlost. Über 1000 Personen haben am Wettbewerb teilgenommen.

Den ersten Preis, eine komplette Laufausrüstung von Erima und Asics im Wert von 800 Franken, gewann Monia Marugg aus Maienfeld. Helen Richiger aus Zizers gewann den zweiten Preis, eine Laufausrüstung im Wert von 500 Franken. Der dritte bis fünfte Preis, jeweils ein Gutschein über 100 Franken, ging laut Mitteilung an Marlies Imboden aus Wilderswil, Philipp Hefti aus Subingen und Ueli Liesch aus Malans. (bt)

Stadtpolizei

Verkehrseinsätze

Die Stadtpolizei rückte bei zahlreichen Einsätzen mehrheitlich wegen Nachtruhestörungen, Streitereien, Sachbeschädigungen und Hilfeleistungen aus.

Im Rahmen von Verkehrskontrollen wurde ein Lenker wegen Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz zur Anzeige gebracht. Am Samstagabend ereigneten sich in der Zeit von 23.10 bis 23.40 Uhr drei Verkehrsunfälle auf dem Stadtgebiet, zwei Personen mussten mit geringfügigen Verletzungen zur ambulanten Behandlung ins Kantonsspital überführt werden. Bei einer unfallbeteiligten Rollerfahrerin musste wegen Verdacht auf Fahren unter Drogeneinfluss sowie angetrunkenem Zustand eine Blutentnahme angeordnet werden. (bt)